

## BallCube

Vor gut 40 Jahren kam mit AVALANCHE ein Klassiker der Kugelspiele auf den Markt, der gedanklicher Vorläufer von BALLCUBE sein könnte. Jedesmal geht es darum, den Lauf von Kugeln zu steuern und taktisch für seine eigenen Ziele einzusetzen. In AVALANCHE rollen die Kugeln eine Schräge herab, wobei der Lauf durch Wippen behindert wird. BALLCUBE gewinnt die dritte Dimension hinzu. Hier laufen die Kugeln 16 Röhren entlang, welche durch Stege in sechs Stockwerken blockiert oder freigegeben werden.

Während das erste Produkt aus dem traditionsreichen amerikanischen Hause Parker stammt, kommt das zweite von einem zur Zeit noch fast unbekanntem deutschen Kleinverlag aus Freinsheim, einem kleinen Winzerstädtchen in der Pfalz. Herz-Spiele nennt sich der kleine Verlag nach seiner Autorin und Verlegerin Claudia Herz – nicht zu verwechseln mit Herzblatt-Spiele von Erika Hartmann.

Allein des Designs wegen zieht BALLCUBE weit mehr Aufmerksamkeit auf sich als ein Kinderspiel zu Alltagsgefahren und eine interessante Puzzle-Variante, welche sich ebenfalls im augenblicklichen Verlagsprogramm befinden.

Das fast zwei Kilogramm schwere transparente Objekt ist ein Hingucker mit hohem Aufforderungscharakter. Seine sechs Etagen werden wechselseitig mit jeweils vier unterschiedlich gelochten Stegen bestückt. Die Anzahl der Löcher in den Stegen reicht von gar keinem Durchlass bis zu zweien.

Der erste Steg einer Ebene bestimmt die Schieberichtung auf dieser Etage. Auf unterschiedlichen Ebenen können sich die Stege aber auch kreuzen. Sind alle Etagen gefüllt, werden farbige Kugeln auf die 16 Schächte verteilt. Anschließend dürfen die Stege um jeweils eine Markierung herausgezogen oder wieder in den Würfel hineingeschoben werden, sodass die Kugeln ihren Weg in die tieferliegenden Etagen nehmen können. Wer geschickt plant, ein gutes räumliches Vorstellungsvermögen besitzt und Blockaden des Gegners einkalkuliert, wird als Erster seine acht Kugeln wieder in Freiheit sehen.

BALLCUBE funktioniert in der inzwischen vorliegenden Produktionsserie von 2008 technisch perfekt. Zu erkennen ist die neue Ausgabe an den roten und schwarzen Farbgriffen der Stege, die deutliche Markierungen der jeweiligen Löcherposi-

tion besitzen. Die Kugeln befinden sich in einem transparenten Labyrinth, der Ariadnefaden ist aber für alle aufnehmbar. Störfaktoren sind die Züge des Gegners. Die jeweiligen Konsequenzen im Blick zu behalten, die sich anfangs theoretisch auf alle 16 Kugeln auswirken können, ist für Normalsterbliche aber unmöglich. Gegen Ende lässt sich allerdings schnell ausrechnen, wer den Sieg davon tragen wird. BALLCUBE funktioniert hervorragend zu zweit, mit anderer Kugelverteilung und weniger steuerbar aber auch zu dritt oder zu viert.

Am spannendsten ist die dem Pool-Billard entnommene Whiteball-Variante, bei der die Kontrahenten neben Kugeln ihrer Farbe eine weiße Kugel einwerfen müssen, die nicht vorzeitig herauspurzeln darf. Hier wird eine Runde zum Hochgenuss, wenn es gelingt, eine weiße Kugel so zu steuern, dass der Gegner sie notgedrungen verfrüht in Empfang nehmen muss.

*Wieland Herold*

**BALLCUBE** (Herz-Spiele); für 2-4 Personen ab ca. 7 Jahren; Spieldauer: ca. 30 Minuten; Preis: ca. 60 €.

